

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

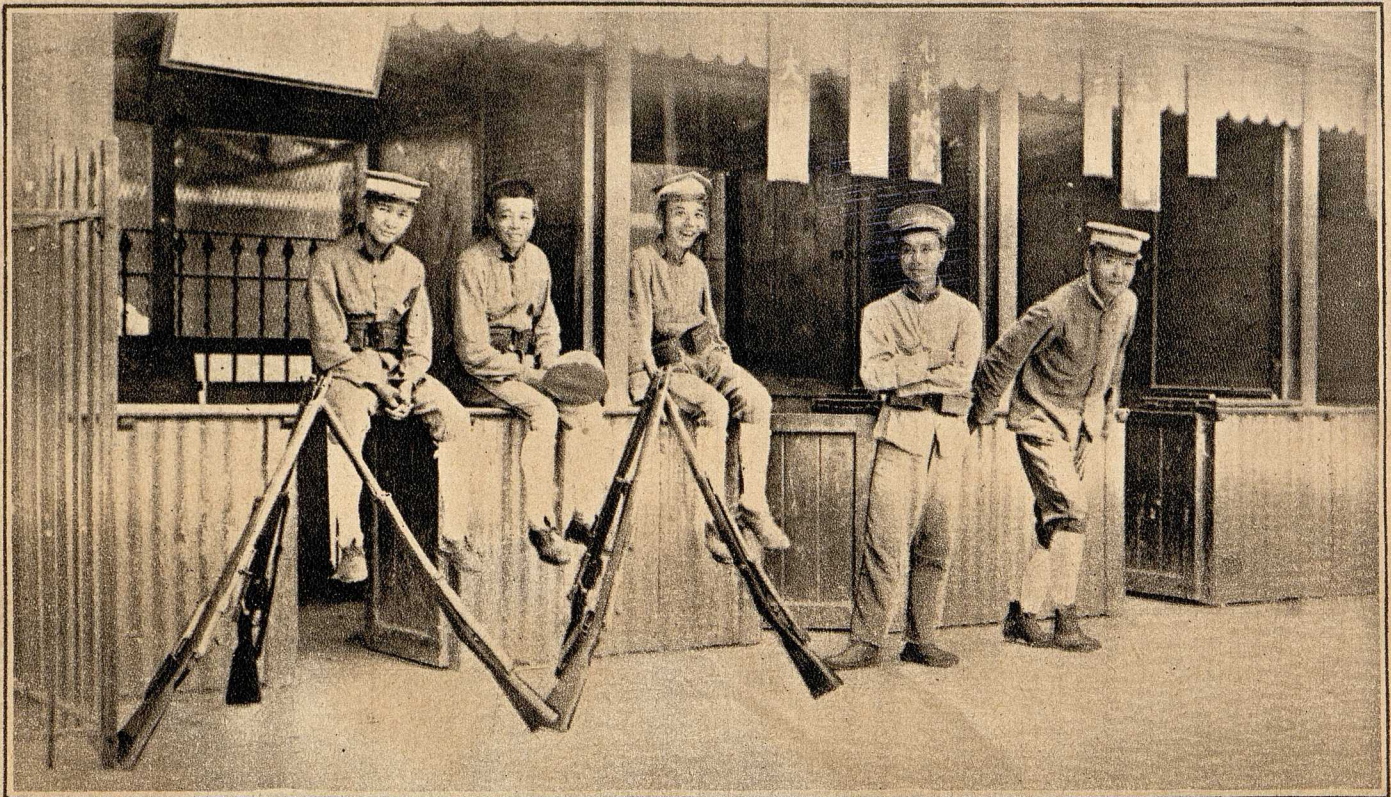
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

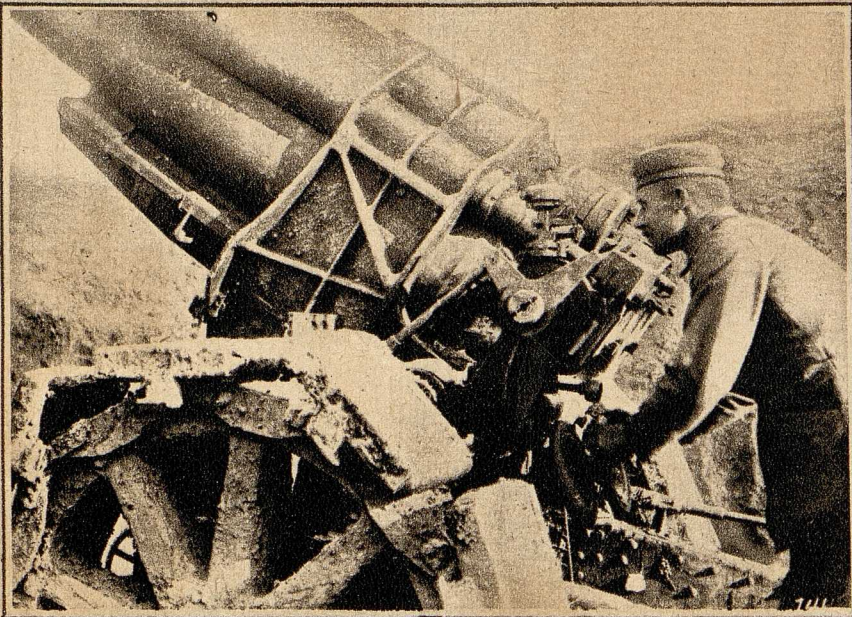
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Zum Abbruch der Beziehungen seitens Chinas:

China hat die Beziehungen zum Deutschen Reiche abgebrochen, offenbar unter dem Druck von Drohungen und Versprechungen der Entente-Mächte, nicht zum wenigsten auch seitens Amerikas, das ja schon längst die bis jetzt noch neutralen Staaten zum Vorgehen gegen Deutschland aufzuheben bemüht ist. Was bis heute an militärischen Kräften in der gelben Republik vorhanden ist, ist recht unbedeutend. Und das Soldatenmaterial ist nicht allzu hoch zu bewerten. So schreibt auch der Photograph, dem wir obiges Bild verdanken: „Allzu



Eine chinesische Militärwache. (F. O. Koch phot.)

mutig sind die Soldaten nicht. Als ich im Jahre 1918 einen chinesischen Doppelposten fotografieren wollte, machten die beiden kurzerhand fecht und rissen aus. Ich wartete eine halbe Stunde in der Hoffnung, daß die beiden ihren Posten wieder beziehen würden, bis ich endlich gewahr wurde, daß sie über die Festungsmauer nach mir Ausschau hielten. Alles gütliche Zureden des chinesischen Unteroffiziers, ihren Posten wieder zu besetzen, war vergeblich. Erst als ich mich kaum noch in Schweite befand, sah ich den Posten wieder aufziehen.“

Neuer Riesenmörser

an der Serethstellung. (BUFA phot.)



„Reitende Marine“: Deutsche Husaren bei einer Streife auf dem Ohrida-See (Mazedonische Front). (BUFA phot.)